

Schaden als Nutzen. Könnt ihr euch vielleicht auf Jemanden besinnen, der euch auch belehren wollte, und durch seine Belehrung euch schadete?

Alle. O ja Dreyfuß. Der belehrte uns von Gespenstern.

G. (Lächelnd) Und wozu, Stephan! nützte diese Belehrung?

St. Daß wir furchtsame Hasen wurden, und uns nicht getraueten im Dunkeln vor die Thür zu gehen.

G. Und wenn diese Belehrung fortgedauert hätte, so würde euch der ganze Kopf mit Gespenstern angefüllt worden seyn, und ihr würdet als Ienthalben welche gesehen und gehöret haben, und gleichwohl hätte es der gute Dreyfuß mit seiner Belehrung herzlich gut gemeynt.

Seht also Kinder! wie nöthig es ist, daß man immer auf gute Lehre merket, und durch etzigen Nachdenken immer mehr zu lernen suchet. Denn wenn man in Unwissenheit und Irthume aufwächst: so ist man hernach in vielen Fällen nicht im Stande, wenn man auch gern wollte, Gutes zu thun und seinen leidenden Nebenmenschen beys zustehen.

Vier und dreyßigster Abschnitt.

So verfloßen mir, auf des Herrn von Eschelnk Landgute, einige Jahre sehr angenehm. Freylich